

Zeitschrift:	Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber:	Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band:	81 (1977)
Heft:	9
Artikel:	Der kleine Prinz und sein Kater : ein Gesamtunterrichtsthema für Erstklässler, 4. Quartal
Autor:	Liebi, Agnes
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-317842

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der kleine Prinz und sein Kater

EIN GESAMTUNTERRICHTSTHEMA FÜR ERSTKLÄSSLER, 4. QUARTAL

Von Agnes Liebi

HEIMAT- UNTERRICHT	LESEBLÄTTER / LESEUNTERRICHT	SPRACHLICHE AUSWERTUNG
Gesamtunterrichts- thema: Damjan/Steadman <i>DER KLEINE PRINZ UND SEIN KATER</i> Nord-Süd Taschen- buch 1967	Die Leseblätter, Extrakt aus der Erzählung, werden in einer für Erstklässler gut lesbaren Schrift geschrieben. Besonders zu beachten ist, dass Satz-, Satz- teil und Zeilenende übereinstimmen.	Ausdrucksschulung mdl./schrftl. — Satzbildung, Satzfunktion — Aufschreiben Rechtschreiben

1. Unterrichtseinheit:

Katzenfamilien,
Katzenkinder

Zur Stoffauswahl
allgemein:

- In der Parabel «Der kleine Prinz und sein Kater» wird eindrücklich die Sehnsucht nach dem Freisein dargestellt: Ein an der Leine festgebundener Kater kann nichts ausrichten, auch wenn diese Leine kostbar ist. Erst im Moment seiner Befreiung vermag der kleine Kater zu jagen.
- Die Katze gehört zu den beliebten Haustieren. Wir wollen uns bewusst machen, was Tierliebe in der Haltung von Katzen bedeutet.

1. Leseblatt

Vor vielen, vielen Jahren, am siebenten Tag des siebenten Monats des Jahres 777 brachte eine bunte Katze im Schloss des Kaisers von Japan fünf Kätzchen zur Welt, zwei bunte, zwei rabenschwarze, ein getigertes.

2. Leseblatt

Alle Menschen im Schloss freuten sich. Am meisten freute sich der jüngste Sohn des Kaisers, So - Su - Si.

3. Leseblatt

Jedes Kätzchen bekam für sich einen Minister. Drei Hofdamen sollten die Kätzchen pflegen. Die Kätzchen wurden drei Tage alt.

Ausdrucksschulung:

Berichten

- Eine Katze in der Schule, Aussehen und Verhalten
- Eine Katze daheim

Beschreiben / Berichten

Bilder aus dem Bilderbuch, Bild 1 und Bild 2

- Katzenmutter mit fünf Jungen im Korb
- Der Kaiser, sein Sohn und die Katzen

Satzbildung

Katzen haben ein rosarotes, kühles Näschen. Ihre Zähne sind spitz. Sie haben grosse Augen, Mit ihren spitzen Ohren hören sie sehr gut. In ihren Pfoten verstecken sie spitze

HEIMAT- UNTERRICHT	LESEBLÄTTER / LESEUNTERRICHT	SPRACHLICHE AUSWERTUNG																
<i>Grunderfahrungen der Kinder:</i>																		
<ul style="list-style-type: none"> — Die meisten Kinder haben persönliche Erlebnisse mit eigenen oder fremden Katzen. — Eine Begegnung mit einer Katze in der Schule ruft nach Versprachlichung der Erfahrung. — Aus persönlicher Anschauung oder auf Grund ihres TV-Sehens haben die Kinder sich ein bestimmtes Wissen über Aussehen, Verhalten, Pflege von Jungtieren angeeignet. 	<p>Da banden ihnen die Minister eine Leine um den Hals. Sie sollten nicht verlorengehen.</p> <p>4. Leseblatt Der Kaiser sagte: Katzen sind wertvoll. Sie sind Zauberer. Bindet sie an, in Häusern, in Mühlen, in Schlössern, in allen Gebäuden. Katzen vertreiben Ratten und Mäuse.</p>	<p>Krallen. Die Schnurrhaare sind empfindlich.</p> <p>Arbeit am Wortschatz Verben: Katzen können schnurren, schmeicheln, fauchen, zischen, miauen.</p> <p>Sie können schleichen und lange ganz still vor dem Mausloch sitzen. Mit den Vorderpfoten packen sie die Mäuslein. Sie klettern geschickt. Wenn sie zornig sind, machen sie einen Katzenbuckel. Sie stellen den Schwanz hoch.</p>																
<i>Sachliche Intentionen:</i>																		
<ul style="list-style-type: none"> — Wissenserwerb über Aussehen / Verhalten / Pflege von Katzen — Ordnen von Tierarten Katzen: Löwe, Leopard, Tiger, Puma usf. — Junge Kätzchen sind Nesthocker. 	<p>5. Leseblatt Es gab in Japan sehr viele Mäuse und Ratten, aber nur wenige Katzen. Die Katzen waren deshalb so teuer, dass die Leute sie nicht kaufen konnten</p> <p>6. Leseblatt Da machten die armen Bauern Katzenpuppen aus Stoff und Stroh. Die Mäuse und Ratten merkten gleich, dass diese Katzenpuppen nicht gefährlich waren. Im Mondschein tanzten sie darum herum und lachten.</p>	<p>Artwörter: Katzenbilder sammeln, beschreiben und festhalten: Es gibt</p> <p>gescheckte gefleckte getigerte gestreifte einfarbige rabenschwarze rotbraune schneeweisse gelbliche graue Kätzchen.</p>																
<i>Veranschaulichung:</i>																		
<ul style="list-style-type: none"> — Eine Katze in der Schule, Begegnung mit dem lebendigen Tier, direkt. — Sammeln von Katzenbildern — Malen: Deckfarbenmalerei, A 3 Die fünf jungen Kätzchen und die Katzenmutter 	<p>Leseübungen Blatt 1: Genitiv, Vergangenheitsformen</p> <p>Silbenrätsel:</p> <table border="1"> <tr> <td>ein</td><td>ti</td><td>zwei</td><td>zwei</td></tr> <tr> <td>bun</td><td>ra</td><td>ze</td><td>ger</td></tr> <tr> <td>ge</td><td>ben</td><td colspan="2">schwarz</td></tr> <tr> <td>te</td><td>tes</td><td colspan="2"></td></tr> </table>	ein	ti	zwei	zwei	bun	ra	ze	ger	ge	ben	schwarz		te	tes			<p>Aufschreiben / Setzen</p> <ul style="list-style-type: none"> — Wenn junge Kätzchen zur Welt kommen, sind sie winzig klein und fast nackt. Neun bis elf Tage lang bleiben sie blind. — Die Katzenmutter verteidigt ihre Kleinen gegen alle. Auch der Kater darf ihnen nicht nahe kommen.
ein	ti	zwei	zwei															
bun	ra	ze	ger															
ge	ben	schwarz																
te	tes																	

HEIMAT- UNTERRICHT	LESEBLÄTTER / LESEUNTERRICHT	SPRACHLICHE AUSWERTUNG											
<p>— WT-Zeichnung: Einzelaufräge (weisse Kreide) Wir zeichnen alle Leute am Kaiserhof, die im 2. Leseblatt sich freuen. Da ist der Kaiser, die Kaiserin, der Prinz, die Minister, die Hofdamen, die Köche, der Astrologe, der Narr usf.</p> <p>— Illustrieren: Filzstift, A 6 Kaiser und Prinz in Kimonos Leseblatt Nr. 3</p> <p>— WT-Zeichnung: Einzelaufräge (weisse Kreide) Mäuse überall (Leseblatt Nr. 4)</p>	<p><i>Blatt 2:</i> Streifenübung mit Steigerungsformen</p> <table border="1"> <tr><td>der jüngste Sohn</td></tr> <tr><td>der älteste Minister</td></tr> <tr><td>die hübscheste Kammerfrau</td></tr> <tr><td>der flinkste Page</td></tr> <tr><td>der bequemste Diener</td></tr> <tr><td>der beste Gärtner</td></tr> <tr><td>der gescheiteste Beamte</td></tr> </table> <p><i>Blatt 3:</i> Rätseltexte zu den Personen, die im Bilder- buch vorkommen</p> <table border="1"> <tr><td>① Er trägt einen blauen Kimono und einen hohen Hut.</td></tr> <tr><td>② Er trägt einen goldgelben Kimono mit einem hohen Stehkragen.</td></tr> <tr><td>③ Sie tragen bunte Kimonos und schwarze, hohe Hüte. Jeder bringt ein Seil.</td></tr> <tr><td>④ Er trägt eine hohe, weisse Mütze.</td></tr> </table> <p><i>Blatt 4:</i> WT-Erweiterungstext Mäuse überall: in Leucht- türmen, in Kirchtürmen, im Rathaus, im Parkhaus, im Stadthaus, im Bauern- haus, im Restaurant, im Hotel, im Wohnwagen, im Zelt ...</p>	der jüngste Sohn	der älteste Minister	die hübscheste Kammerfrau	der flinkste Page	der bequemste Diener	der beste Gärtner	der gescheiteste Beamte	① Er trägt einen blauen Kimono und einen hohen Hut.	② Er trägt einen goldgelben Kimono mit einem hohen Stehkragen.	③ Sie tragen bunte Kimonos und schwarze, hohe Hüte. Jeder bringt ein Seil.	④ Er trägt eine hohe, weisse Mütze.	<p>— Sobald die jungen Kätzchen die Augen öffnen, beginnen sie zu spielen.</p> <p>— Papier und Woll- knäuel sind beliebte Spielsachen. Auch die Katzenmutter spielt gern.</p> <p><i>Rechtschreiben:</i> Im Zusammenhang mit den Leseblättern</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Leseblatt: tz-Wörter 2. Leseblatt: eu-Wörter 3. Leseblatt: ei-Wörter 4. Leseblatt: äu-Wörter 5. Leseblatt: Wortbilder viel — wenig 6. Leseblatt: Mehrzahl- formen <p><i>Zusätzliche Lesestoffe</i> im Lesebuch, 1. Klasse «Du bist dran» und Texte zu verschiede- nen Katzenliedern</p>
der jüngste Sohn													
der älteste Minister													
die hübscheste Kammerfrau													
der flinkste Page													
der bequemste Diener													
der beste Gärtner													
der gescheiteste Beamte													
① Er trägt einen blauen Kimono und einen hohen Hut.													
② Er trägt einen goldgelben Kimono mit einem hohen Stehkragen.													
③ Sie tragen bunte Kimonos und schwarze, hohe Hüte. Jeder bringt ein Seil.													
④ Er trägt eine hohe, weisse Mütze.													

Blatt 5:

Welche Gegensätze
gehören zusammen
teuer — billig
laut — leise
viel — wenig
schön — wüst
überall — nirgends

Blatt 6:

Ersatzproben, WT-Text
Die Mäuse tanzen,
lachen, sind froh, glück-
lich, fröhlich, heiter,
vergnügt, entzückt,
freudig ...

2. Unterrichtseinheit:

Mäuse und Ratten
richten grossen
Schaden an

*Grundfahrungen
der Kinder:*

Die Kinder haben an sich
selber erlebt, dass man,
an der Hand geführt,
nur wenig Bewegungs-
freiheit hat.

Sie kennen den Wunsch,
allein sich in der
gewählten Richtung
zu bewegen.

Die meisten haben
beobachtet, wie Hunde
sich freuen, wenn man
ihnen ihre Bewegungs-
freiheit zurückgibt.

Dass Katzen nicht
«Leinentiere» sind,
sondern sehr unabhängig
sich bewegen sollen,
spüren die Kinder.

Sie empfinden das
Angebundensein des

7. Leseblatt

Mao-Miu-Min bekam
alles, was sein Bauch
wünschte:
Fleisch, Leber, Milch.
Er wurde gekämmt,
gebürstet, parfümiert.
Ein grosser, goldener
Stuhl war sein Ruheplatz.
Aber er war unglücklich.
Was soll ein hübscher
Tigerkater mit einer
Leine.

8. Leseblatt

Mao-Miu-Min hatte
einen Freund, den
kleinen Prinzen, So-Su-Si.
Mit ihm konnte er
spielen. Die Leine
hindert mich, klagte
Mao-Miu-Min.
So-Su-Si verstand ihn
nicht.

9. Leseblatt

Eines Tage kamen die
Müller, Seidenraupen-

Ausdrucksschulung:

Berichten:

- Der kleine Tiger-
kater bekommt alles,
was sein Bauch
wünscht ...
- Nicht nur der Bauch
hat Wünsche.
Der kleine Tigerkater
möchte allein
spazieren, nachts
draussen bleiben,
sich eine Katzen-
freundin suchen,
mit Mäusen spielen
usf.
- Eine zufriedene Katze,
eine unzufriedene
Katze

*Aussehen / Verhalten
beschreiben*

Beschreiben / Berichten:

Betrachten der Bilder
S. 89, Knaurs Tierreich
in Farben

HEIMAT- UNTERRICHT	LESEBLÄTTER / LESEUNTERRICHT	SPRACHLICHE AUSWERTUNG															
Tigerkaters Mao-Miu-Min als Unrecht.	züchter, Bäcker, Fischer und Bauern zum Kaiser. Sogar des Kaisers Koch ging mit. O grosser Kaiser! Bald sind wir bettelarm. Die Mäuse fressen uns alles weg. Können die Katzen Mäuse und Ratten nicht fangen?	Berichten: Mäuse richten grossen Schaden an. Sie fressen Korn und Mehl, Sie nagen an Seidenballen, Sie verzehren Brot, Sie naschen Fische, Sie stehlen Kartoffeln, Sie treiben ihr Unwesen bei Armen und bei Reichen.															
<i>Zusatzstoff zum Erzählen:</i> Kipling, R., Die Katze geht ihre eigenen Wege Aus: die besten klassischen und modernen Katzengeschichten, Ex Libris, Zürich 1973																	
<i>Sachunterricht:</i> <i>Hausmäuse</i> — Aussehen — Tätigkeit — Aufzucht der Jungen Literatur: Knaurs Tierreich in Farben, Säugetiere S. 102 ff Abbildungen: Hausmaus und Hausratte ebenda S. 89	<i>10. Leseblatt</i> Es ist tiefer Winter. Alles ist verschneit. Alle sind ein bisschen traurig. Aber schon reden die Menschen vom Frühlingsfest. Viele Gäste werden erwartet.	<i>Satzbildung:</i> Was Mäuse alles tun: Sie huschen über den Boden Sie rennen durch die Gänge Sie schlüpfen Sie verkriechen sich Sie nagen Sie raffeln Sie fressen Sie stehlen Sie verzehren Sie klettern															
<i>Hefttexte:</i> — Wie heisst das Tier mit dem langen Schwanz? Es hat kurze Beinchen, schlüpft flink in jedes Loch, scharrt, klettert, springt, nagt an allem. Lustig sind seine runden Ohrchen und seine schwarzen, glänzenden Augen. — Auf der ganzen Welt leben Hausmäuse. Sie sind meistens grau. In der Dämmerung schlüpfen sie aus ihren Löchern.	<i>11. Leseblatt</i> Mao-Miu-Min träumt: Ein Gast wird kommen. Er wird dem Kaiser sagen, dass wir Katzen Ratten und Mäuse fangen können. Nur die Leine hindert uns daran.	Die Müller, Bäcker, Fischer, Seidenraupenzüchter, Bauern klagen schimpfen über die schlimmen scheusslichen bösen abscheulichen fürchterlichen gefrässigen usf. Mäuse															
	<i>Leseübungen:</i> Die Sätze, die im mündlichen Sprachunterricht erarbeitet werden (Satzbildung), an WT oder auf Satzstreifen lesen lassen.	Der Kaiser versteht nicht, dass... schüttelt den Kopf, dass... kann nicht begreifen, dass...															
	<i>Blatt 9:</i> Silbenrätsel																
	<table border="1"> <tr> <td>Mül</td><td>Sei</td><td>Bäk</td><td>Fi</td><td>Bau</td></tr> <tr> <td>Koch</td><td>ter</td><td>ler</td><td>den</td><td>ker</td></tr> <tr> <td>scher</td><td>ern</td><td>rau</td><td>züch</td><td>pen</td></tr> </table>	Mül	Sei	Bäk	Fi	Bau	Koch	ter	ler	den	ker	scher	ern	rau	züch	pen	
Mül	Sei	Bäk	Fi	Bau													
Koch	ter	ler	den	ker													
scher	ern	rau	züch	pen													

HEIMAT- UNTERRICHT	LESEBLÄTTER / LESEUNTERRICHT	SPRACHLICHE AUSWERTUNG														
<p>Hausmäuse fressen alles, nagen an allem.</p> <p>— In den Mausgängen legen die Mausmütter Nester an. Sie sind weich gepolstert für die jungen Mäuschen. Meistens kommen gleich sechs bis neun Junge zur Welt. Dreizehn Tage lang bleiben sie blind. Schon nach 3 Monaten aber sind sie erwachsen und können selber Junge bekommen.</p>	<p>Ergänzende Texte aus dem Lesebuch S. 50—53 (Gedichte)</p>	<p>kann nicht glauben, dass... will nicht hören, dass... will nicht wissen, dass... usf.</p> <p><i>Arbeit am Wortschatz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> — Festhalten der Verben, die zu den Mäusen passen — Zwei Speisezettel <table border="1"> <tr> <td>Katzenmann</td> <td>Mausmann</td> </tr> <tr> <td>Fleisch</td> <td>Körner</td> </tr> <tr> <td>Leber</td> <td>Milch</td> </tr> <tr> <td>Milch</td> <td>Stoff</td> </tr> <tr> <td>Fisch</td> <td>Holz</td> </tr> <tr> <td>Maus</td> <td>Fisch</td> </tr> <tr> <td>Ratte</td> <td>(Allesfresser)</td> </tr> </table>	Katzenmann	Mausmann	Fleisch	Körner	Leber	Milch	Milch	Stoff	Fisch	Holz	Maus	Fisch	Ratte	(Allesfresser)
Katzenmann	Mausmann															
Fleisch	Körner															
Leber	Milch															
Milch	Stoff															
Fisch	Holz															
Maus	Fisch															
Ratte	(Allesfresser)															

Aufschreiben / Setzen:

Heimatunterricht,
Hefttexte 1—3

3. Unterrichtseinheit:

Der befreite Tigerkater rettet die wertvolle Perle

Grunderfahrungen der Kinder:

— Der Frühling bringt auch den Kindern vermehrt die Möglichkeit, frei zu sein.

Man kann wieder draussen spielen.

— Die meisten Kinder haben schon etwas verloren und —

12. Leseblatt

Der Frühling ist da. Alle feiern das Frühlingsfest. Alle freuen sich, nur Mao-Miu-Min nicht. Er ist ungeduldig. Der Kaiser holt seinen Hofkater. Er führt ihn an der Leine. Er röhmt ihn sehr.

13. Leseblatt

Die Gäste verbeugen sich. Sie loben die Schönheit des Hofkaters.

Ausdrucksschulung:

— Der Frühling ist da... Was bedeutet das für uns?

Was bedeutet es im japanischen Kaiserhaus?

Was bedeutet es für den kleinen Hofkater?

Berichten:

Draussen spielen...
arbeiten...
sein...

vielleicht nach
langem Suchen —
gefunden.

Grundintention:

So - Su - Si befreit den
Tigerkater genau im
richtigen Moment.
Frei sein «an sich» ist
zwar wünschenswert.
Viele verpassen dann
aber die Frage nach
dem Sinn der Freiheit.
Der kleine Kater erlebt
seine Freiheit als ein
Freisein, wozu, wofür?
Er setzt sein Freisein
in den Dienst der
Kaiserin.

Sachunterricht:**Perlen:**

Echte Perlen wachsen
in Muscheln und
Schnecken auf dem
Meeresgrund. Ein
winziges Steinchen
setzt sich im weichen
Muschel- oder
Schnekkentier fest.
Eine Schleimhaut bildet
sich darum herum.
Sie wird dicker und
fester. Zuletzt ist dort,
wo am Anfang ein
Sandkorn oder ein
Steinchen war, ein
hartes, glänzendes
Kügelchen: die Perle.

Perlenfischerei

Männer fahren in
kleinen Booten aufs
Meer. Sie lassen sich
anbinden. Sie tauchen
auf den Meeresgrund
und holen die Muschel-

Dann aber sagen sie:
Wir führen die Katzen
in unserem Land nicht
an der Leine. Sie müssen
kämpfen. Sie kämpfen
gegen Mäuse, Ratten
und Schlangen.

14. Leseblatt

Der Kaiser lächelt stolz.
Meine Katzen sind
Zauberer. Sogar an der
Leine vertreiben sie
Mäuse und Ratten, bis
zu den fernsten Grenzen
meines Landes.
Niemand wagt dem
Kaiser zu widersprechen.

15. Leseblatt

Jetzt spielen die Musi-
kanten. Kaiser und
Kaiserin tanzen. Etwas
Furchtbares geschieht:
Die Kaiserin verliert
ihren Ohrring mit einer
sehr kostbaren Perle.
Alle suchen, die grossen
Herren, die vornehmen
Damen.

16. Leseblatt

Da, ein leises Geräusch.
Ein Mäuschen huscht
heran. Es rollt die
kostbare Perle vor sich
her, gerade aufs Maus-
loch zu. Alle stehen
wie versteinert.
Der Kaiser schreit: Was!
Mäuse in meinem
Schloss!

17. Leseblatt

Mao-Miu-Min zieht an
der Leine. So-Su-Si
sieht es. So-Su-Si löst

Beschreiben:

— Bilderbuch
Bild «Frühling»,
Bild «Kaiser mit
Hofkater»,
Bild «Alle möchten
die Perle erhaschen»,
Bild «Mit einem Satz
erwischt Mao-Miu-
Min Maus und Perle»

Szenen spielen:

— Die Gäste kommen
in den Saal und
verbeugen sich. Sie
sagen nette Sachen
über den Hofkater.
— Der Kaiser röhmt
seinen Kater. Die
Zuhörer tuscheln
ungläublich.
— Die Perle rollt übers
Parkett. Alle rufen
durcheinander:

Satzbildung:

— Eine so
kostbare
glänzende
wertvolle
schöne
wunderbare
zauberhafte } Perle

— Die Kaiserin sagt:
Es ist die
kostbarste
glänzendste
wertvollste
teuerste
usf. } Perle

— Alle loben den
kleinen Kater:
Du bist flink,
gesickt, nützlich,
rasch, geschmeidig ...

Heilpädagogisches Seminar Zürich

Am politisch und konfessionell neutralen Heilpädagogischen Seminar Zürich beginnt mit dem Sommersemester 1978 (Ende April) wieder ein zweijähriger Kurs.

Neben der Einführung in allgemeine heilpädagogische Grundlagen wird auch die Ausbildung für spezielle Fachbereiche vermittelt. Die Ausbildung gliedert sich in ein GRUNDSTUDIUM (1. Jahr) und in eine SPEZIALAUSBILDUNG (2. Jahr).

Aufgenommen werden Lehrkräfte und Kindergärtnerinnen mit mindestens einjähriger Berufspraxis. Anmeldeschluss: 31. Oktober 1977.

Anmeldeunterlagen sind erhältlich im Sekretariat des Seminars, Kantons-schulstrasse 1, 8001 Zürich, Telefon 01 32 24 70 (Bürozeit Montag bis Freitag 8—12 Uhr und 13.30—17.30 Uhr).

Schule Kloten

Auf Schulbeginn nach den Weihnachtsferien (3. Januar 1978) evtl. nach den Sportwochen (20. Februar 1978) ist an unserer Werkjahrschule und Volksschule die Stelle einer

Hauswirtschaftslehrerin

mit vollem Pensum

neu zu besetzen.

Eine grosse modern eingerichtete Schulküche steht Ihnen zur Verfügung. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen.

Eine aufgeschlossene Schulpflege und Hauswirtschaftskommission bieten Gewähr für eine gute Zusammenarbeit.

Interessentinnen richten Ihre Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat, Stadthaus, 8302 Kloten. Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gern die Präsidentin unserer Hauswirtschaftskommission, Frau Inge Dussex, Tel. 01 814 11 10.

SCHULPFLEGE KLOTEN
Hauswirtschaftskommission

HEIMAT- UNTERRICHT	LESEBLÄTTER / LESEUNTERRICHT	SPRACHLICHE AUSWERTUNG
<p>und Schnekkentiere. Sie öffnen sie. Wenn sie eine Perle finden, werfen sie die Muschel oder die Schnecken wieder ins Meer. Alle echten Perlen sind kostbar. Die kostbarsten Perlen sind die rosaroten und die schwarzen.</p> <p><i>Veranschaulichung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> — Echte Perlen — Zuchtpolen — Falsche Perlen — Perlmutter <p>Literatur: Mikimoto, der erste Perlenschmuckzüchter</p>	<p>die Leine Mao-Miu-Mins. Mit einem Satz erwischt Mao-Miu-Min die kleine Maus.</p> <p><i>18. Leseblatt</i> Der kleine Tiger bringt dem Kaiser den Dieb und die Perle. Der Kaiser staunt. Ein Wunder ist geschehen. Die Kaiserin weint vor Freude.</p> <p><i>19. Leseblatt</i> Von Norden und Süden, von Westen und Osten her ruft der Kaiser seine Minister. Er befiehlt: ALLE KATZEN IN MEINEM LANDE SIND AB SOFORT VON DER LEINE ZU BEFREIEN.</p> <p><i>20. Leseblatt</i> Ein Festtag für die Katzens! Ein schlimmer Tag für alle Mäuse und Ratten. Der Kaiser ist stolz auf seinen Sohn, So-Su-Si. Er ruft aus: Du wirst ein guter Kaiser für Japan werden. Alle Hofkatzen miauen: Mao-Miu-Min, du bist unser Katzenkaiser.</p>	<p>— Die Kaiserin weint vor Freude. Die Hofdamen klatschen in die Hände. Der Hofnarr macht einen Luftsprung. Die Minister schmunzeln. Die Gäste lächeln...</p> <p>— Überall suchen die Katzens nach Mäusen: in der Küche, im Keller, im Stall, in der Tenne, auf der Heubühne, im Laden, in der Mühle, in der Bäckerei usf.</p> <p><i>Setzen / Schreiben</i> Hefttexte zu Perlen und Perlentaucherei</p> <p><i>Rechtschreibung:</i> Dehnungswörter, insbesondere «ich»- Wörter</p>